

Open Air Gampel 14.-17.08.2014

Gampel rockt!

Das erste Bandpaket von ‚Gampel‘ bietet viel Rock, Hip-Hop und ganz viel Exklusives. Von den bislang vier kommunizierten Headlinern spielen mit Volbeat, Mando Diao und Marilyn Manson alle drei in diesem Sommer nur ein einziges Mal in der Schweiz. Daneben stehen mit Casper, Marteria und Fettes Brot die derzeit erfolgreichsten deutschen Hip-Hop-Combos in Gampel am Start. Ergänzt wird das Line up mit den unverwüstlichen Krokus, A Day to Remember, Jimmy Eat World, Frank Turner & the Sleeping Souls, Itchy Poopzkid und den kultigen Turbonegro. Noch ist erst 1/3 des Programms veröffentlicht. Es fehlen neben vielen spannenden Neuentdeckungen auch noch ein Headliner und mindestens zwei Co-Headliner. Mit einem nächsten Bandpaket kann Anfang April gerechnet werden. Tickets gibt’s ab sofort über openairgampel.ch.

Rock, Rock und nochmals Rock: Volbeat, Mando Diao und Marilyn Manson

Volbeat aus Kopenhagen sind eine echte Rock-Sensation. Jedes Album wurde in ihrer Heimat mit Gold ausgezeichnet, die letzten drei erhielten sogar Platin oder Doppel-Platin. Ihr fünftes, bisher erfolgreichstes Album «Outlaw Gentlemen & Shady Ladies» erschien im April 2013 und stürmte weltweit in die Charts. Mit ihrem peitschend kraftvollen Mix aus Rock’n’Roll, Heavy Metal, Country und Rockabilly haben Volbeat nicht nur ein neues Genre entwickelt. Sie haben überdies bewiesen, dass man auch mit höchst eigenständiger Musik zu einer internationalen Karriere abheben kann. Mando Diao veröffentlichten Anfang 2004 mit «Bring ‘em in» ihr furioses Debüt. Und danach ging es Schlag auf Schlag. Jedes Jahr ein neues Album und unzählige Konzerte in kontinuierlich grösser werdenden Venues. Tolle Rock-Hymnen sind ihr Markenzeichen: «Gloria», «Down in the past» und «Dance with somebody» sind heute schon Klassiker obwohl sie nicht mal 10jährig sind. Bald erscheint mit «Aelita» das allerneueste Mando Diao Werk. Marilyn Manson ist ein Gesamtkunstwerk. Vom Voodoo-Rocker über den Antichristen bis zum Glam-Rocker. Musikalisch pendelt das amerikanische Rock’n’Roll-Enfant Terrible gerne zwischen sowas wie süffiger Annäherung und flächendeckender Vereinnahmung. Ein Schema, das er auf seiner achten und aktuellen Produktion «Born Villain» weitestgehend beibehält. Die Bässe knarzen, die Gitarren schreien fernab zu konventioneller Akkord-Technik und Mansons Stimmbänder schwanken wie gewohnt zwischen tiefergelegtem Storytelling und Endzeit-Shouts.

... und weiter mit ganz viel Rock

Neben diesen drei Rock-Giganten freut sich ‚Gampel‘ auf weitere tolle Rock-Verpflichtungen. Unter ihnen A Day To Remember, Krokus, Jimmy Eat World, Frank Turner & the Sleeping Souls und Turbonegro. A Day To Remember haben sich mit ihrem ureigenen Genre-Mix und dank eines unermüdlichen Tourneepans weltweit in die Herzen der Fans harter Musik und mitreissender Melodien gespielt. Das Quintett aus Ocala/Florida verbindet die intensive Härte des Metalcore mit der schmissigen Melodie-Kunst des Pop-Punks und macht auch vor scharfkantigen Zitate aus Post-Hardcore und Heavy Metal nicht Halt. Krokus sind die international erfolgreichste Schweizer Rock-Band aller Zeiten. Das im Jahr 2003 veröffentlichte Comeback-Album «Rock The Block» markierte die Rückkehr der Band und bescherte Krokus das erste Nummer 1 Album in der Schweiz. Seither folgten mit «Hoodoo» und dem erst erschienenen Album «Dirty Dynamit» zwei weitere Nummer-Eins-Alben. Geradlinig, schnörkellos und mit immer noch reichlich Boogie-Hummeln im Hintern, sendet das Quintett musikalische Grüsse an die [Gebrüder Young](#) nach Down Under.

Jimmy Eat World aus Arizona ist seit mittlerweile 20 Jahren dabei, bis auf einen frühen Wechsel am Bass noch immer in Originalbesetzung um den Sänger und Gitarristen Jim Adkins. Das mit Platin ausgezeichnete Album «Bleed American» war insgesamt 70 Wochen in den US-Charts vertreten. Auch die nachfolgenden Werke waren ausgesprochen erfolgreich: Von «Futures» bis «Damage» aus dem letzten Jahr schafften es sämtliche Studioalben des Alternativrockquartetts in die Spitzenränge der amerikanischen Verkaufscharts. Frank Turner ist ein britischer Singer-/Songwriter mit unüberhörbarem Einfluss zu Punk sowie Folk-Rock. 2013 erschien mit «Tape Deck Hear» das aktuelle Album, es schaffte es in Britannien bis auf Platz 2. Nachdem er im letzten Jahr kurzfristig seinen Auftritt in Gampel und anderen internationalen Festival absagen musste, lässt er seinem Versprechen Taten folgen und holt den Gig heuer nach. Mit ihrem Sound bewegen sich Turbonegro in einer Sphäre zwischen Rock, Heavy Metal, Punk und einer guten Portion Theatralik. Turbonegro haben ihrem Schaffen mit «Sexual Harassment» nicht nur eine weitere Platte hinzugefügt, nein, sie haben dem Deathpunk wieder so richtig Leben eingehaucht. Die deutsche Band Itchy Poopzkid steht für melodischen, hymnenhaften Punkrock in der klassischen Besetzung Schlagzeug, Bass und Gitarre. Itchy Poopzkid versetzen mit ihrem Sound und ihrer witzigen Bühnenshow seit Jahren nicht mehr nur Jugendclubs, sondern auch das Publikum bei internationalen Festivals in Staunen.

Letztes Jahr entdeckte das ‚Gampel‘-Publikum Kodaline – 2014 wird’s wohl Hozier werden! Der Irische Singer/Songwriter bringt eine ergreifende Mischung aus Blues, Soul und dunklen, tiefen Klängen, die Lust auf Mehr machen. Die erste Single «Take Me To The Church» schlug in der irischen Heimat wie ein Paukenschlag ein, und verschaffte Hozier eine Nominierung zum Song des Jahres.

Viel deutscher Hip-Hop

Hip-Hop erlebt in Deutschland derzeit einen unglaublichen Hype. Drei der derzeit Erfolgreichsten konnte ‚Gampel‘ verpflichten: Casper, Marteria und Fettes Brot. Seit seinem 2011er Album «Xoxo» ist Casper einer der wichtigsten deutschen Rapper überhaupt. Spätestens seit seinem Nummer-Eins-Album «Hinterland» (2013) feiern Spartenmagazine wie Mainstream-Kanäle Casper bereits als Ausnahmekünstler. Und auch wenn der vielzitierte Titel «Retter des deutschen Hip Hop» übertrieben anmutet: Am innovativen Aufschwung, den die Szene parallel zu seiner Traumkarriere erlebt, hat Casper aus Bielefeld und Georgia einen wesentlichen Anteil. Ebenfalls am Aufschwung mitbeteiligt ist Marteria. Dreieinhalb Jahre nach dem hochgelobten Erstling ist der Rostocker nun mit dem Nachfolger «Zum Glück in die Zukunft II» zurück: Angriffslustig und nachdenklich, humorvoll und melancholisch, provokant und manchmal beinahe schmerzhaft direkt. Kopfnicker-Beats und knusprige Dilla-Drums, brachiale Basslines und ganz viel Atmosphäre. Neben Casper und Marteria sind die drei Jungs von Fettes Brot schon sowas wie Hip-Hop-Opas. Unzählige Hits säumen ihre 20jährige Karriere: «Nordisch By Nature», «Jein», «Schwule Mädchen», «Emanuela» oder «Bettina, zieh dir bitte etwas an» um nur einige davon zu erwähnen. Mit «3 is ne Party» erschien Ende letzten Jahres das mittlerweile siebte Studioalbum. Es ist das erste Brot-Studio-Album seit gut fünf Jahren und ein Kracher erster Kajüte. Toll gebaute Songs aus Disco Rap, Boom-Boom Bap und Electro Clap. Der Österreicher Gerard ist einer der vielversprechendsten Newcomer dieses Genres. Seine Songs sind melancholisch, träumerisch, verarbeitet mit raffinierten Reimen und britischen Breakbeats und spiegeln die Orientierungslosigkeit einer jungen Generation wider. Zahlreiche Auftritte wie auf dem Donauinselfest in Wien, dem Splash, Europas grösstem Hip Hop Festival, oder als Support von Prinz Pi und Die Orsons folgten.